Gynäk. Rdsch. 1964;1:211-212

Gynäkologische Befunde bei älteren Frauen

L.G.

Quinlivan

Dept. Obstet. Gynec, Pittsburgh

Dieser Bericht zeigt die Häufigkeit verschiedener gynäkologischer Erkrankungen bei 600 Frauen im Alter von 60 bis 97 Jahren (Durchschnittsalter 76,5 Jahre). – 94,4% der Frauen gehörten der weißen Rasse an, die übrigen waren Neger. – 93,3% der Patientinnen waren wegen nichtgynäkologischer Erkrankungen hospitalisiert worden. Nach Organen geordnet ergibt sich folgende Häufigkeitsverteilung der pathologischen Veränderungen:

Vulva: In 97,3% war eine Atrophie der kleinen Labien erkennbar, eine Atrophie der großen und kleinen Labien in 24,2% der Fälle. Eine Kraurosis vulvae bestand in keinem Falle. 5 Patientinnen hatten eine Vulvitis infolge einer Harninkontinenz, 2 eine Leukoplakie, und 4 Patientinnen hatten ein Karzinom der Vulva.

Vagina: In 98,8% bestanden atrophische Veränderungen der Vagina. Bei 272 Frauen (45,3%) wurde eine Vaginitis senilis diagnostiziert. Bei 16 Frauen lag eine bakterielle Vaginitis vor, und nur eine Patientin hatte eine Trichomonaden-Infektion.

* Originaltitel: The Gynecological Findings in Elderly Women.

14 Gynik. Rdsch., Bd. 1, Nt. 3 (1964)

212 Quinlivan, Gynäkologische Befunde bei älteren Frauen

In 31,5% wurde eine Stenose der Vagina gefunden (bis zur Einfinger-Durchgängigkeit). Bei 23,5% der Fälle bestand eine ausgedehnte Stenose, wovon über die Hälfte der Frauen Zeichen einer Vaginitis aufwies. – Bei 5 Frauen waren in der Vagina Karzinom-metastasen nachzuweisen.

Uterus: Eine Atrophie des Uterus wurde bei 78,2% der Patientinnen diagnostiziert (Sondenzlänge 3–5 cm). – Bei 25,3% bestand ein Prolaps von Uterus oder Vagina (3. Grades bei 2,8%). Bei 3,3% der Patientinnen wurden Myome gefunden. 6 Frauen hatten ein Korpuserkarzinom. Bei 33 Patientinnen war eine Hyster-ektomie vor 20–30 Jahren durchgeführt worden. – 9 der 600 Frauen waren wegen einer Menopausenblutung hospitalisiert worden (Blutungsursache: 1mal Korpuserkarzinom, 2mal Zervixkarzinom, 5mal Vaginitis senilis, 1mal Folgender Östrogenbehandlung).

Zervix: Pathologische Veränderungen der Zervix bestanden in 10% der Fälle (28mal senile Zervizitis, 9mal Erosion, 14mal gutartige Polypen und 9 Plattenepithelkarzinome).

Ovarien: Bei 3 Patientinnen wurde eine Ovarialzyste festgestellt.

Bei 6,3% der untersuchten Frauen bestand eine absolute und bei 0,8% eine relative Harninkontinenz.

9 Patientinnen hatten ein Zervixkarzinom, 6 ein Korpuserkarzinom und 4 Frauen ein Karzinom der Vulva.

Diese Ergebnisse stimmen im wesentlichen mit den Befunden von Folsome, Napp und Tanz (J. amer. med. Ass. 161: 1447–1454 [1956]) überein. – In dieser Arbeit liegt lediglich der Antedder Harninkontinenz mit 17,5% wesentlich höher. C. Goecke

Kommentar zur Arbeit auf S. 211–212

Seit geraumer Zeit haben wir eine gynäkologische Geriatric In die Sprechstunde wie in die Kliniken kommen in zunehmendem Maße auch Greisinnen. Wenn wir Diagnosen stellen Behandlungen einleiten wollen

müssen wir zunächst unterscheiden lernen zwischen physiologischen Altersveränderungen und krankhaften Veränderungen. Diese Zusammenstellung setzt eine gewisse Norm. Bei fast allen Frauen fand sich die alters-bedingte Atrophie der Vulva der Vagina

des Uterus. Die geringe Häufigkeit bakterieller Vaginitis und das fast völlige Fehlen der Trichomonaden zeigen erneut

daß hier der sexuelle Kontakt doch wohl ausschlaggebend ist. Ob die sehr niedrige Häufigkeit von Harninkontinenz wohl einer objektiven Untersuchung standhalten würde? Ob vielleicht die alten Weibchen diese Störung verschweigen oder nicht mehr bemerken? Die Häufigkeit von Karzinomen entspricht etwa der Erwartung. Auffallend dagegen ist das Fehlen von Kraurosis vulvae. H. Schwalm